

LANGENBERG

Tanzexperten aus Japan besuchen das Gymnasium Langenberg

Hendrik Niebuhr 27.01.2017 - 23:00 Uhr



Sportlehrerin Gabriele Voigt kontrolliert die Haltung ihrer Oberstufen-Schüler. Sie präsentierten ihr Können am Mittwoch japanischen Tanzlehrern. Foto: Uwe Möller

VELBERT-LANGENBERG. Sieben hochrangige Tanzexperten aus Japan statteten dem Gymnasium am Mittwoch einen Besuch ab und hospitierten im Sportunterricht der Oberstufe.

Über hohen Besuch durfte sich das Gymnasium Langenberg am Mittwoch freuen. Aus Japan war eine siebenköpfige Delegation hochrangiger Tanzexperten angereist.

„Es ist mir eine große Ehre, sie als Abordnung eines Landes begrüßen zu können“, hieß der Direktor des Gymnasiums, Markus Ueberholz, die Gäste aus Fernost zu Beginn willkommen. In der über 300-jährigen Geschichte der Schule, hatte es noch nie zuvor Besuch aus Japan gegeben. Dass die Kommunikation reibungslos verlief, war der Japanologin Dr. Heike Patzschke zu verdanken, die bereits über die ganze Reise hinweg als Dolmetscherin fungiert.

Seit dem 15. Januar ist die Gruppe der Japaner in Deutschland. Der Grund für den Besuch ist ein Fachkräfte-Austausch, der 2015 von der deutschen und der japanischen Regierung ins Leben gerufen wurde. Unter der Obhut des



Eine siebenköpfige japanische Delegation hochrangiger Tanzexperten war am Mittwoch im Gymnasium Langenberg zu Gast.

Foto: Uwe Möller

Deutschen Bundesverband Tanz (DBT) sollen den Gästen die Strukturen des Tanzes in Deutschland aufgezeigt werden. „Dabei sollte sowohl der professionelle Bühnentanzbereich – die Tanzkunst – als auch der professionelle Laientanzbereich – Tanzkultur – berücksichtigt werden“, betonte Dr. Ulla Ellermann, die bis Anfang November 2016 Präsidentin des DTB gewesen ist und den Austausch bereits zum dritten Mal mitmacht. Die sieben japanischen Delegierten, die ihren Schwerpunkt im Ballett haben, leiten nahezu alle eigene Schulen und Kompanien in ihrer Heimat. Einige waren in ihrer aktiven Zeit selbst berühmte Tänzer und sind seit über 30

Jahren mit dem Sport verbunden. Mit Eigo Shibata ist unter anderem der Direktor des japanischen Ballett-Verbandes Teil der Gruppe.

Besuch einer Unterrichtsstunde

In den rund zwei Wochen besuchte die Delegation unter anderem die Palucca Hochschule für Tanz in Dresden, die Sporthochschule in Köln, die Folkwang Universität der Künste oder das Tanzgymnasium in Essen-Werden. „Es ist ein ganz wichtiger Baustein, jetzt hier nach Langenberg zu kommen, denn wir wollen die ganze Breite des Tanzes darstellen“, begründete Ellermann den Besuch am Langenberger Gymnasium. Der Kontakt kam über Sportlehrerin Gabriele Voigt zustande, die früher an der Sporthochschule zu den Studentinnen Ellermanns gehörte.

Im Anschluss an die Begrüßung durch den Direktor ging es rüber in die Sporthalle, wo Voigts Oberstufenkurs „Tanz und Basketball“ im Beisein der Japaner eine Unterrichtsstunde absolvierte. Nach dem Aufwärmprogramm folgte der eigentliche Teil der Stunde, bei dem es vor allem um Impulse ging. Interessiert beobachteten die japanischen Gäste die Übungen und Figuren der Schüler, die erst seit Herbst gemeinsam trainieren, schossen dabei reichlich Fotos und machten sich fleißig Notizen. „Ich lege viel Wert auf Improvisation“, erklärte Voigt, „es muss allerdings dennoch einen vorgegebenen Rahmen geben“. Zu ihrem Kurs gehören 24 Schüler, darunter sogar vier Jungs.

Fragestunde zwischen Delegation und Schülern

Nach dem Ende der 90-minütigen Einheit bot sich den Japanern und den Schüler noch die Gelegenheit, gegenseitig Fragen zu stellen. Die asiatische Delegation interessierte sich vor allem dafür, warum sich die Schüler für diesen Kurs entschieden haben. „Es macht Spaß, dass wir keine vorgegebene Choreo haben. Durch die Arbeit mit den Partnern entsteht ein Vertrauensverhältnis“, erklärte eine Schülerin.